



Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

Morphologie

Götz Keydana

Göttingen
21. Oktober 2008



Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- 1 Grundlagen
- 2 Typen morphologischer Kodierung
- 3 Morphologische Operationen
- 4 Morphologische Typologie
- 5 Morphologische Modelle



Warum Morphologie?

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- Das Lexikon als Speicher für Idiosynkrasien (Bloomfield)
- Arbeitsteilung zwischen Syntax und Phonologie
- Ist Morphologie also ein autonomer Untersuchungsgegenstand?
- Ist Morphologie ein homogener Untersuchungsgegenstand? (Flexion/Derivation)

Warum hat (nur!) eine Teilmenge der natürlichen Sprachen Morphologie?



Das Wort

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

Morphologie beschäftigt sich mit der Struktur von Wörtern.

- Wörter sind Einheiten der Syntax.
- Wörter können nur als Ganze im Satz bewegt werden.
- In Wörtern finden andere phonologische Prozesse statt als in Phrasen.

- Morphologische Objekte sind strukturierte Wörter.
- Komplexe Wörter
 - bestehen aus lexikalischem Kern (Wurzel, Stamm, Wort) und Affixen (Köpfe)
 - sind oft memorisiert,
 - sind oft opak,
 - unterliegen oft speziellen phonologischen Bedingungen,
 - innerhalb von Wörtern findet keine Bewegung statt.
- Wortbildungsregeln sind oft lückenhaft.



Morphem und Allomorph

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- Definition Morphem: Kleinste bedeutungstragende Einheit
- Definition Allomorph: konkrete Variante eines Morphems
 - phonologisch konditioniert (engl. Pluralmarker, vorhersagbar)
 - morphologisch konditioniert (dt. Pluralmarker, nicht vorhersagbar)



Morph-Typen

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- Portemanteau-Morph: Einheit, in der in einer gegebenen Sprache sonst distinkte Morpheme verschmelzen: *vom* vs. *von dem*
- Null-Morph: Morph mit leerer phonologischer Spezifizierung
- Unikales Morphem: an nur ein Stammorphem gebundenes lexikalisches Morphem: *Schorn-stein, Him-beere*

Konkatenation phonologisch spezifizierter distinkter Morphe

- Präfigierung
- Suffigierung
- Infigierung
- diskontinuierliches Morph

Wortaffigierung vs. phrasale Affigierung
Affixabfolge (universelle Bedingungen, templates)



Reduplikation

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

Konkatenation phonologisch nicht (oder templatisch) spezifizierter Morphe

- Wortreduplikation: lat. *quisquis*
- Wurzelreduplikation: aind. *b^harib^harti* (Intensivum)
- Silbenreduplikation: aind. *bib^harti*

Kodierung von Information durch phonologische Alternation

- Ablaut
- semitische Stammbildung: arab. *kataba* 'schrieb', *yaktubu* 'schreibt', *kitāb* 'Buch', *kātib* 'Schreiber' etc.



Suppletion

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

Alternation von Stammorphemen

russ. *rebenok* vs. *deti*, dt. *sein* vs. *bin*, engl. *go* vs. *went*



Subtraktion

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

Kodierung durch Tilgung phonologischen Materials
russ. *delo*, gen.pl. *del*, *Vanja*, vok. *Van'*



Komposition (lexikalische Adjunktion)

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- endozentrisch: *Lehrbuch, Menschenaffe, schwarz-weiß*
- exozentrisch: *Trotzkopf, Dickschädel*
- verbales Rektionskompositum: *Taugenichts*, russ. *Vladivostok*
- Juxtaposition: engl. *singer-songwriter*, russ. *soldat-geroj*



Flexion vs. Derivation

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- Flexion: Bildung der Formen eines Wortes: Die lexikalische Kategorie bleibt konstant, hinzugefügt werden funktionale Kategorien
 - Flektierte Formen eines Wortes können als Paradigmen dargestellt werden.
 - Paradigmen sind oft synkretistisch und lückenhaft.
 - In Paradigmen findet oft analogischer Ausgleich statt.
- Derivation: Wortbildung auf der Basis lexikalischer Morpheme und morphologischer Operationen

- Permutationstest: In einem gegebenen Satz kann ein deriviertes Wort durch eines ohne Derivationsmorphem ersetzt werden. Das gilt nicht für Flexionsmorpheme.
- Flexion ist immer kategoriekonstant, Derivation nicht notwendig.
- Flexionsmorpheme immer rechts von Derivationsmorphemen. Aber: *Kindchen* vs. *Kinderchen*
- Information von Flexion ist voll prädikabel, Information von Derivation nicht. Vgl. *Dreher* 'Arbeiter an der Drehbank', 'Vorgang des Schleuderns'
- Grauzonen bleiben, vgl. russ. Aspektbildung



Agglutinierende Sprachen

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- Morpheme werden i.d.R. konkateniert.
- Jedes Morphem kodiert genau eine Information.



Flektierende Sprachen

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- Morphemkonkatenation ist häufig, aber andere Verfahren (Alternation, Suppletion, Subtraktion) kommen vor.
- Flexionsmorpheme kodieren oft mehr als eine Information.



Analytische oder isolierende Sprachen

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- Morpheme, die kleiner als Wörter sind, sind selten.
- Grammatische Relationen werden durch Wortstellung und Funktionswörter kodiert.



Polysynthetische Sprachen

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- Das Verhältnis von Morphemen zu Wörtern ist extrem hoch.
- Ein-Wort-Sätze



item and arrangement

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- I & A ist ein morphembasierter Ansatz.
- Morpheme sind diskrete Einheiten mit einer Inhalts- und Ausdruckseite (letztere ev. leer).
- Morphologie regelt die Abfolge morphologischer Einheiten.

Probleme für item and arrangement:

- jede Form nicht-konkatenativer Morphologie
 - Subtraktion
 - Veränderung, z.B. Ablaut
 - Synkretismus



item and process

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- I & P ist ein lexembasierter Ansatz.
- Morpheme (ev. nur Lexeme) sind diskrete Einheiten mit einer Inhalts- und Ausdruckseite.
- Morphologie enthält (nur) Regeln zur Manipulation morphologischer Objekte.
 - Konkatenation kann wie in I & A-Ansätzen modelliert werden.
 - Auch Konkatenation kann als Regel modelliert werden. Die Zahl der Morpheme verringert sich auf diese Weise erheblich.

Probleme für item and process:

- Fusion, d.h. Morpheme, die mehr als eine Information kodieren (Beispiel Flexion)



word and paradigm

Morphologie

Götz Keydana

Grundlagen

Typen morphologischer Kodierung

Morphologische Operationen

Morphologische Typologie

Morphologische Modelle

- W & P ist ein wortbasierter Ansatz.
- Wörter stehen in Relation zu morphologischen Mustern (patterns).
- Morphologie ist die Menge der patterns und der Relationen zwischen Wörtern und patterns.